

Einzigartige Wirkungsweise der SokratesMaps

1 Ausgangslage / Herausforderung

“Es gibt keine objektive Wahrheit und kein objektives Wissen. Was immer Menschen ergründen und erforschen bleibt gebunden an ihre subjektive Wahrnehmung und Interpretation. Was heute als Wissen erscheint, egal wie viele Menschen es teilen und daran glauben, kann und wird früher oder später durch erweiterte Erkenntnis seine Gültigkeit einbüßen und damit als das entlarvt werden, was es tatsächlich ist: eine Meinung, nicht mehr und nicht weniger. Und auch Systeme wie Mathematik und Logik oder das, was wir „Naturgesetze“ nennen, sind in ihrer Bedeutung beschränkt auf die Verstandeswelt des Menschen, der sie entspringen.“

Armin Rütten

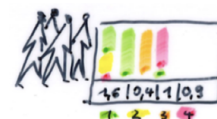
2 Nichtwissen, Non Trust, professioneller Zweifel als Katalysatoren für Innovation

Ausgehend davon, dass früher oder später das Wissen überholt sein wird, gehen SokratesMaps vom “dokumentierten Zweifel” aus. Vertrauen, bzw. Glauben sind nicht zugelassen, oder müssen gut sichtbar gekennzeichnet werden. Streng naturwissenschaftlich werden die für die Fragestellung notwendigen Elemente auf einer “Landkarte” (SokratesMap) gesammelt und gehirngerecht geordnet, im vollem Bewusstsein, dass die Auslegeordnung immer provisorisch sein wird und immer wieder nach Reflexion und nach Ergänzung oder Neuordnung ruft.



3 Es gibt keine Objektivität, aber es gibt glücklicherweise Intersubjektivität

Eine SokratesMap zeigt die Struktur (Morphologie) eines Beobachtungsobjekts. Die einzelnen Felder gilt es nach ihrem Reifegrad einzuschätzen - wobei eine hoch differenzierte Reifegradeinschätzung gewollt ist, denn der Mensch verfügt über mindestens 16 verschiedene Gedächtnisse, die ihrerseits nicht synchronisiert sind. Andere Menschen erkennen einen anderen Reifegrad des einzelnen Feldes. Diese unterschiedliche Einschätzung ist von höchstem Wert, denn diese schafft Platz für einen strukturierten Dialog, immer mit klarem Blick auf das Ganze, abgebildet auf der SokratesMap.



4 Pantia rhei - alles fließt - was denn sonst?

Jedes Beobachtungsobjekt steht in einem Kontext. Sowohl Kontext als auch Objekt ändern sich und damit ändert sich auch ständig die Logik. Auf der SokratesMap können vergangene, aktuelle und künftige Logiken eingezeichnet und besprochen werden - und die Veränderungen können sogar nachverfolgt werden. Damit entwickelt sich aus Individualintelligenz fast unweigerlich eine Kollektivintelligenz der Beteiligten - jede unterschiedliche Sichtweise trägt zur Stärkung der Kollektivintelligenz bei.



5 Erkenntnis verpflichtet zum Handeln - wo es gilt zu sprechen, ist Schweigen ein Verbrechen

Die SokratesMap ist ein wissenschaftliches und trotzdem kinderleicht anwendbares Analyse- und Besprechungsinstrument. Eine SokratesMap verbindet “Analyse und Handlung” zu einem Kontinuum. Selbst Projekte sind ein Teil der Map und werden vom Betrachter reflektiert durch die Frage: “Mit welchen Massnahmen kann das Beobachtungsobjekt stabilisiert, verbessert oder umgeformt werden und was ist der individuelle Beitrag.” Die Frage nach einem Mapping der Umsysteme muss in der Regel gar nicht mehr gestellt werden, es passiert - denn die Kollektivintelligenz ist nun da.

